



Liebe Ilanzerinnen und Ilanzer,

Vor dem Rathaus ist nun schon den ganzen Sommer ein reges Bauen um den Landsgemeindeplatz im Gange. Mit der Herbstzeit naht nun die Fertigstellung und langsam kann man sich die Neugestaltung auch vorstellen: die neue Strassenpflasterung mit dem etwas grosszügiger gestalteten Rathauszugang wirkt einladend, die neuen Sichtbetonmauern mit den gestockten Oberflächen sind elegant und speziell. Die drei Bäume werden dem langgezogenen Sitzbank mit Holzflächen eine ganz spezielle Note verleihen und der bestehende Stadtbrunnen wird durch die neue Gestaltung zu neuem Glanz gelangen; er ist und bleibt ein ganz spezieller Anziehungspunkt. Zwar gibt es einige Stimmen, welche hier gerne mehr Parkplätze gesehen hätten, doch hat eine erneut durchgeführte Analyse gezeigt, dass die 4 Parkplätze die optimalste Lösung ist, liegen doch viele weitere in unmittelbarer Nähe. Mit dieser Neugestaltung wurden auch die öffentlichen WC-Anlagen vollständig erneuert und mit einer Behindertentoilette ergänzt. Auf dem darüberliegenden Sitzplätzchen werden wieder Sitzbänke montiert, welche hoffentlich zum plaudern und geniessen oder zum Schach spielen genutzt werden. So werden auch die neuen Vorplätze der Tucano-Bar und vom Pub aufgewertet. Wir freuen uns auf den neuen, tollen Begegnungsplatz!

Gery Hafner, Stadtrat

Der Begegnungsplatz als Ruhepol

Den Kredit von 420 000 Franken für die Vorlage erteilte die Einwohnerversammlung von Ilanz am 20. Mai 2011. Der entsprechende Beschluss für die Sanierung des Landsgemeindeplatzes/Plazza Cumin fiel mit 68 Ja zu 3 Nein äusserst klar. Am 21. Mai 2012 konnte das Stadtbauamt schliesslich das Projekt in Angriff nehmen. Mit fünf Wochen Verspätung im Zeitplan. Norbert Carigiet, der beauftragte neue Bauleiter des Bauamtes, hatte ein Kunststück zu vollbringen. Seine Vorgabe: Bis zum Adventsmarkt am 1. Dezember 2012 sollten die Arbeiten abgeschlossen sein und der Platz für die Allgemeinheit bereitstehen. Eines der Ziele der Um- und Neugestaltung war es, den Landsgemeindeplatz künftig nicht mehr nur als Parkfläche zu verwenden sondern daraus eine Begegnungszone zu schaffen. Die Projektausführung erfolgte nach genauester Koordination mit Arbeits- und Etappenplanung. Einwohner und Passanten zeigten während der ganzen Bauzeit grosses Interesse an den Arbeitsabläufen. So konnte man die Auswechslung von fünf alten Tankanlagen mitverfolgen. Bevor die Gestalt des Platzes mit dem Brunnen und der Rondelle im Mittelpunkt für je-

dermann erkennbar wurde, mussten Kabel und Rohre ausgewechselt werden. Die Elektrifizierung mit neuer Beleuchtung, neue Kunstbauten, die Abfallbewirtschaftung und der Einbau eines Trennsystems der Wasserleitungen waren nur einige der Herausforderungen bis zur Pflasterung und zum Belageinbau. Bis Ende Oktober konnten die im Frühling verlorenen fünf Wochen jedenfalls aufgeholt werden. Wie Norbert Carigiet der «Porta Cotschna» betont, hätten alle rund 20 beteiligten Firmen der verschiedenen Branchen am gleichen Strick gezogen und diesbezüglich verdienten sie ein grosses Lob. Nun geht die Bauzeit zu Ende und die Ilanzer erhalten ihre Piazza Cumin in würdiger Form, nämlich als Fest- und Begegnungszone, zurück. Ein Detail, das erst bei der Aufstellung von Festzelten nützlich zur Geltung kommen wird, sind die im Boden einbezogenen Verankerungen. Auch die elektrischen Leitungen wurden auf die Bedürfnisse bei Festen und Märkten angepasst. Die nun für alle erkennbare Gestaltung, mit der Rondelle und der langen Sitzbank, den drei Bäumen und der Beleuchtung, wird unser Stadtbild beleben und erfrischen. (abc)



Der Platz nimmt Gestalt an: Mitte Oktober waren die Arbeiter mit dem Belageinbau und der Pflasterung beschäftigt. Deutlich sichtbar wird die Bedeutung des Stadtbrunnens. Foto abc

Die Fackel kam nach Ilanz

Was verbindet die Städte Wien, Ilanz, Nantes und Helsinki? Wenig, abgesehen von der Tatsache, dass es sich um kleine oder grosse Städte in Europa handelt. In jedem Fall verbindet die Fackel der diesjährigen World Harmony-Staffette unzählige Menschen. Und diese Fackel, genau die gleiche die an der fran-

zösischen Atlantikküste, später durch England, Skandinavien, das Baltikum, quer durch Ost- und Südeuropa und am 24. September 2012 in Ilanz ankam, verliess zwei Tage später die Schweiz und setzte Ihre Reise bis nach Wien fort. Am 12. Oktober 2012 erreichten die Fackelträger die Hauptstadt Österreichs

und kamen damit an ihr diesjähriges Ziel. Nie verlösch das Feuer während den Tausenden von Kilometern kreuz und quer durch Europa. Auch an jenem Montagnachmittag nicht, als es in Ilanz wie aus Kübeln regnete. Alle 200 Kinder und Jugendlichen bildeten auf dem Schulhausplatz einen grossen Kreis. Alle durften die Friedensfackel in die Hand nehmen und weiterreichen. Die Schulvorsteherin Angela Casanova betonte in ihrer Kurzansprache die Wirkung von solchen unscheinbaren Aktionen. «Es ist besser ein kleines Licht anzuzünden, als in tiefer Dunkelheit zu verharren» zitierte sie den chinesischen Gelehrten Konfuzius. Der Sri Chinmoy-Friedenslauf fand dieses Jahr zum 25. Mal statt. Internationale Läuferteams tragen jährlich die Fackel durch viele Länder als Symbol der Freundschaft. Ziel ist die Verständigung und das harmonische Zusammenleben zwischen den Menschen, Glaubensrichtungen und Kulturen. Die Fackel verbindet europa- und weltweit Tausende Gemeinden, Schulen, Vereine und Organisationen. (abc)



Die Läuferinnen und Läufer der World Harmony-Staffette 2012 während ihres Aufenthaltes in Ilanz am 24. September 2012. Foto: abc

Die Fusion an der ILHGA 2012

Vom 11. bis 14. Oktober 2012 zeigten sich Gewerbe und Dienstleister von Ilanz und Umgebung wieder einmal der Bevölkerung. Ohne Aufsehens und unter der Leitung von lic. iur. Remo Cahenzli stellte ein OK die 12. Regionalausstellung auf die Beine. Als diesjährige Gastregion konnte sich Obersaxen im besten Licht präsentieren. Über 80 Aussteller beteiligten sich an der Ausstellung und pflegten den direkten Kundenkontakt. Mit etwas mehr als 10 000 Eintritten konnte sich das OK sehr zufrieden geben. (abc)



Unter den Ausstellern mischte sich auch das Fusionsprojekt Ilanz+. Auf dem Bild eine Equipe von Standbetreuern, Monica Häny, Roman Cantieni und Erwin Königsdorfer.

Ilanz, die Bildungsstadt

Das Städtchen Ilanz mit seinen kaum 2600 Einwohnern hatte Ende Oktober Gelegenheit sich an der nationalen Bildungsmesse Didacta 2012 zu präsentieren. Eine Klasse der Talentschule Surselva konnte zahlreichen Besuchern die Vorzüge eines modernen Schulzimmers vorführen. Am Stand der Novia AG, Partnerin der Bildungsstadt Ilanz, zeigten die Schüler eine Gesamtlösung mit Netbook und Whiteboard. Damit scheint die allen bekannte Wandtafel mit Lehrperson davor, ausgerüstet mit Schwamm und Kreide, endgültig der Vergangenheit anzugehören. (abc)



An der Didacta 2012 in Basel hat sich die Talentschule Surselva als innovatives Bildungsinstitution gezeigt. (Siehe Seite 3 «Aus dem Stadtrat».)

Aus dem Stadtrat

IT Campus

Ilanz hat sich bereits in der Vergangenheit für die Surselva als Bildungsstandort profiliert.

Zusammen mit einer bekannten Informatikfirma hat der Stadtrat eine neue Idee entwickelt. Wir haben ein Konzept erarbeitet für die Ausbildung von talentierten Informatikern/innen. Die Schule sollte offen sein auch für Talente aus der ganzen Südostschweiz und darüber hinaus. Erwiesenermassen fehlen heute in der Schweiz 14 000 Informatiker und im Jahre 2017 sollen es 32 000 sein. Also sehen wir da eine Chance. Das Bedürfnis ist ausgewiesen und eine grosse Anzahl der Mitglieder des Grossen Rates hat die bisherige Arbeit der Stadt Ilanz anerkannt, indem sie die Regierung fordert, die Möglichkeiten für unser Projekt IT Campus abzuklären. Zudem haben wir – auf Einladung der Firma Novia AG aus Rümlang – uns als Bildungsstadt Ilanz an der grössten Bildungsmesse der Schweiz in Basel am 24./25. und 26. Oktober dieses Jahres präsentieren dürfen – übrigens mit viel Erfolg.

Campingplatz Neufundland

Bei diesem Projekt hat die Kostenfrage den Stadtrat stark beschäftigt. Nun ist es aber nächstens soweit, als dass eine Projektgesellschaft gegründet werden kann. Dies sollte noch in diesem Herbst möglich werden. Als Gesellschafter sind vorerst die Bürgergemeinde und die Stadtgemeinde vorgesehen. Als Gesellschaftsform soll eine Aktiengesellschaft gegründet werden. Die Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde ist offen und erfolgsversprechend.

Informationsstelen für die Stadt

Ilanz marschiert weiter auf dem Weg in die Moderne. Kommunikation heisst das Lösungswort. Zeigen was man hat

TIPS DA SPAGNAR SCOLETTA A

Mit Sonnenenergie spart man Strom. Wenn es Tag ist Lichter ausschalten und wenn wir die Zähne putzen das Wasser abdrehen.



– informieren – Auskünfte geben. Und alles immer top aktuell. Mit den geplanten Informationssäulen (Stelen) hat der Stadtrat genau das vorgesehen. Wie ein grosses I-Phone. Alles abrufbar, kinderleicht mit Berühren, behindertengerecht. Zentral mit Informationen gespeist. Geeignet für die Stadtverwaltung, für die Unternehmungen, für die Vereine und für die ganze Region. Der Start erfolgt mit einer Stele ob dem Landsgemeindeplatz, welche in den kommenden Wochen aufgestellt wird.

Infotafeln an den Ortseingängen Ost und West

Mit diesem Projekt führt der Stadtrat die Absicht der aktuellen, zielgerichteten Informationspolitik fort. Der Stadtrat beabsichtigt an den beiden Ortseingängen nächsten Frühling hochmoderne Informationstafeln aufzustellen. Inhalt der Anzeigen sind aktuelle Informationen über laufende Aktivitäten in der Stadt Ilanz aber auch rund herum. Die Informationen werden jeweils etwa 20 Sekunden stehen und dann wieder wechseln.

Der Obelisk aus Valserstein – ein Wahrzeichen für Ilanz

Auf der Suche nach Ideen um Ilanz bekannt zu machen – um aufmerksam zu machen, dass man nun in Ilanz rein kommt, sind wir auf die Idee mit dem Obelisk gestossen. Ab November/Dezember gibt es einen in Ilanz. Die natürliche, so im Felsen gewachsene Valser Steinnaedel, soll untrügliches Merkmal sein als Wiedererkennungszeichen für die erste Stadt am Rhein. Freundlicherweise stellt uns die Familie Truffer diese Naturschönheit leihweise zur Verfügung.

Der Landsgemeindeplatz öffnet sich wieder

In den kommenden Tagen werden die Arbeiten für die Neugestaltung des Landsgemeindeplatzes abgeschlossen werden. Der Begegnungsplatz ist entstanden. Im kommenden Frühling beabsichtigt der Stadtrat die neue Begegnungszone festlich einzuweihen. Am Abend des Adventsmarktes vom 1. Dezember wird die neue Platzbeleuchtung zusammen mit der Christbaumbeleuchtung am Landsgemeindeplatz erstmals eingeschaltet.

Weihnachtsbeleuchtung

Vor 10 Jahren wurde der erste Teil der Ilanzer Weihnachtsbeleuchtung (Baumbeleuchtung) der Öffentlichkeit über-

geben. Die 10-jährige Vertragszeit der ersten Installation ist nun abgelaufen und die Beleuchtung ist veraltet und teilweise nicht mehr brauchbar.

Dieser erste Teil der Weihnachtsbeleuchtung ist demontiert. Anstelle der Baumbeleuchtung wird in diesem Jahr auf dem neuen Landsgemeindeplatz ein grosser, stämmiger ca. 10 Meter hoher Christbaum leuchten. Der Weihnachtsbaum soll allen Ilanzerinnen und Ilanzer, aber auch unseren Gästen und Kunden weihnachtliche Stimmung verbreiten und einladen Advent und Weihnachten zu feiern.

Warenmarkt Ilanz

Der Stadtrat hat entschieden, dass der traditionelle Warenmarkt (ein Markenzeichen unserer Stadt) ab komendem Jahr wieder am alten Ort stattfinden wird. Die Marktfahrer beklagten sich in letzter Zeit über hohe Verluste mit dem Warenmarkt auf dem Marktplatz. Der Stadtrat ist der Ansicht, dass der Markt an der Via Centrala, Landsgemeindeplatz und entlang der Glennerstrasse zum Stadtbild gehört und ist überzeugt, dass sich die Rückführung am alten Standort positiv auswirken wird.

Und in Kürze:

Schlittelbahn Flond – Ilanz

Vom 1. Dezember 2012 – 30. April 2013 ist die alte Flondnerstrasse infolge Schlittelbahnbetrieb wiederum für den allgemeinen Verkehr auf beiden Seiten geschlossen.

Verkehrskonzept der Stadt Ilanz

Der Stadtrat arbeitet an einem Verkehrs- und Parkierungskonzept für das Stadtgebiet. Bis im kommenden Frühling möchte der Stadtrat dieses Konzept den Einwohnerinnen und Einwohnern vorstellen.

Via Schlifras / Via Hans Erni

Die Sanierung der Via Schlifras und der Via Hans Erni ist in Vorbereitung und soll im Jahr 2013 ausgeführt werden.

Ilanz plus

Die Einwohnerversammlung mit dem Traktandum «Beschlussfassung über den Fusionsvertrag Ilanz plus» findet am 16. November 2012 in der Turnhalle Nr.3 der Schulanlage statt. Alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind herzlich zu dieser Versammlung eingeladen. (mg)

CADUFF

HAUSTECHNIK

Heizung | Lüftung | Sanitär |
Elektro | Planungen | 24h-Service

Via Sorts 7 | 7130 Ilanz | Tel. 081 925 26 27
info@caduff-haustechnik.ch | www.caduff-haustechnik.ch

ILANZ OBERSAXEN VATTIZ



Dann kommen Sie zu uns – wir haben den richtigen Satelliten für Sie!

expert surselva

t 081 925 11 18
www.expert-surselva.ch

ANTHOMAS + CABERNARD

Ihre Treuhänder und
Immobilienexperten in der
Region für die Region.

CATHOMAS + CABERNARD AG

Treuhand und Immobilien
Poststrasse 3 · Postfach 83 · CH-7130 Ilanz
Telefon 081 925 33 55 · www.cathomas-cabernard.ch

Mitglied: TREUHAND | SUISSE | svit

Musik zum Hören,
Sehen und Fühlen

10 Jahre
Remo's
Musikatelier



Remo Derungs | 7130 Ilanz | 081 925 40 56 | 079 204 09 17 | www.remos-atelier.ch

Energiestadt Ilanz 2012

Am 26. Januar 2012 übergab Regierungsrat Dr. Mario Cavigelli der Stadt Ilanz anlässlich einer Feier das Energiestadtlabel. Seither wirbt das Logo «dr Umwelt z'liab» bei allen Bevölkerungsschichten für die Zielsetzungen der Auszeichnung. In der Schule werden Energiespartipps erarbeitet, Recycling, Solar-

energie, nachhaltiges Handeln, Holzheizkraftwerk und Ökostrom sind einige der Stichwörter von diesjährigen energiepolitischen Einsätzen. Kommissionspräsident Gerold Hafner betont immer wieder die Verpflichtung der Behörde, mit dem gutem Beispiel voranzugehen und umweltfreundliche Energien zu fördern und

zu unterstützen. Eines der nachhaltigsten Projekte welches die Stadt vorantreiben will, ist das Holzheizkraftwerk mit Fernwärmenetz. Auch das Schwimmbad Fontanivas gilt schweizweit als Vorzeiteprojekt weitsichtiger Energie. Die Stadtschule Ilanz beteiligt sich aktiv an der Bearbeitung von ökologischen Grundsätzen. Mit der Projektwoche «Recycling/Energiesparen» und dem Energietag gelang es, die junge Ilanzer Generation für die Thematik zu gewinnen. (abc)



Am Energiespartag lernten die Ilanzer Schulkinder auf spielerische Art verschieden alternative Energiequellen kennen. Foto: abc



Impressum

Herausgeber: Stadt Ilanz
Redaktion: Martin Gabriel (mg)
agenturabc; Augustin Beeli (abc)
communicaziun.ch
Druck: Alle Haushaltungen in Ilanz
Verteilung: Auslage in diversen Geschäften
Auflage: 1400
Nächste Nr.: Januar 2012